

Jahresbericht über das Schuljahr 1897/98.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Uebersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

	Gemeinsamer Unterbau			Lateinlose Realschule			Realgymnasium						Summa
	VI	V	IV	U-III	O-III	U-II	U-III	O-III	U-II	O-II	U-I	O-I	
Christliche Religionslehre	3	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	25
Deutsch	4	3	3	3	3	3	2	2	3	3	3	3	35
Latein	—	—	—	—	—	—	7	7	6	4	3	3	30
Französisch	6	6	6	6	6	5	4	4	3	4	4	4	58
Englisch	—	—	4	5	4	4	2	2	3	3	3	3	33
Geschichte und Erdkunde .	3	3	4	4	4	3	4	3	3	3	3	3	40
Rechnen und Mathematik .	5	5	5	6	5	5	5	4	5	4	5	5	59
Naturbeschreibung	2	2	2	2	2	1	2	2	2	—	—	—	17
Physik	—	—	—	—	2	3	—	2	2	3	3	3	18
Chemie	—	—	—	—	—	2	—	—	—	2	2	2	8
Schreiben	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
Zeichnen	—	2	2	2*	2*	2*	2	2	2	2	2	2	22
Zusammen	25	25	28	30	30	30	30	30	31	30	30	30	

*) Außerdem zwei Stunden wahlfreies Linearzeichnen.

Bemerkung: Da die Umwandlung der Anstalt nach dem Altonaer System in diesem Schuljahre erst bis zur Ober-Sekunda einschließlich durchgeführt war, so bestand für die Prima noch der alte Lehrplan.

2. Uebersicht der Verteilung der Stunden

Lehrer	Stufen- lehren	Realgymnasialklassen				
		I	O-II	U-II-g	O-III-g	U-III-g
Sauer, Direktor	I	5 Math.	4 Math.			
Danz, Professor		3 Engl.	3 Engl.			4 Französisch
Dr. Benz, Professor		3 Latein 3 Griech.	3 Griech.		1 Geschichte 2 Griech. (komb. mit O-III-g)	
Dr. Köster, Professor	O-II	2 Religion 2 Deutsch	2 Religion (komb. mit U-II-g)	2 Religion (komb. mit O-III-g)	2 Religion (komb. mit U-III-g)	
Serfel, Professor	O-III-g	3 Physik		3 Math.	4 Math. 2 Physik 2 Naturbechr.	
Haber, Oberlehrer	O-III-g	4 Franz.	4 Franz.			2 Deutsch 4 Griech. u. Arab. (komb. mit U-III-g)
Bradt, Oberlehrer	U-III-g	3 Chemie	2 Chemie	2 Naturlehrer 2 Naturbechr.		5 Math. 2 Naturbechr. (komb. mit U-III-g)
Dr. Stamm, Oberlehrer	U-III-g	3 Deutsch		3 Deutsch 2 Geschichte 1 Geschichte	7 Latein	7 Latein
Dr.hardt, Oberlehrer	IVb		4 Latein	6 Latein	2 Deutsch	
Wellinghaus, Oberlehrer	IVa			3 Französisch	4 Französisch 2 Englisch	
					3 Tunes	
Dr. Südfte, Oberlehrer	U-III-g		1 Physik			
Kieweg, Oberlehrer	U-III-g			3 Englisch		
Dr. Singer, Oberlehrer	Vb					2 Englisch
Barth, Schullehrer		2 Religionen	2 Religionen	2 Religionen	2 Religionen	2 Religionen
		3 Tunes				
Hittig, Lehrer	Va					
Hierogge, Lehrer	VI					
Hellweg, Pfarrer, kathol. Religionslehrer		2 Religionen		2 Religionen		

unter die einzelnen Lehrer im Schuljahre 1897/98.

Lateinische Realschule			Gemeinsamer Unterbau.					Lernjahr
U-II-r	O-III-r	U-III-r	IVa	IVb	Va	Vb	VI	
3 Physik			2 Rechnen					14
3 Französisch 4 Englisch								19
	3 Deutsch 2 Griech. (komb. mit O-III-g)	6 Französisch						21
2 Religionen (komb. mit U-II-g)	2 Religionen (komb. mit O-III-g)	2 Religionen (komb. mit U-III-g)	3 Deutsch		6 Französisch			22
								22
		6 Mathem.						22
	6 Franz. 2 Geschichte	4 Griech. u. Arab. (komb. mit U-III-g)						22
	2 Naturbechr.	2 Naturbechr. (komb. mit U-III-g)	3 Mathem. 2 Naturbechr.					23
								24
2 Deutsch			2 Geschichte	3 Deutsch 2 Geschichte 2 Geschichte				24
	4 Englisch		1 Französisch 2 Geschichte		2 Geschichte			26
	3 Tunes (komb. u. III-g)							26
3 Math. 3 Chemie u. Naturbechr.	3 Mathem. 2 Physik			3 Mathem. 2 Naturbechr.				29
		3 Deutsch 5 Englisch	4 Englisch	6 Französisch 4 Englisch				25
								26
			3 Tunes		4 Deutsch 6 Französisch	3 Deutsch 6 Französisch		26
2 Religionen 3 Tunes (komb. mit I u. II) 2 Naturbechr.	2 Religionen 2 Naturbechr.	2 Religionen 2 Naturbechr.	1 Religion	1 Religion	1 Religion			31 + 2 Stunden für die RL IV.
				4 Deutsch 3 Rechnen 2 Naturbechr. 2 Schreiben	3 Rechnen 2 Naturbechr. 2 Schreiben	2 Schreiben		24
			2 Religionen 2 Rechnen		1 Geschichte 2 Religionen 2 Singen	3 Religionen 3 Rechnen 2 Geschichte 2 Naturbechr. 2 Singen		27
				3 Tunes				27
			2 Religionen				1 Religion	7

3. Uebersicht über die während des verflossenen Schuljahres erledigten Lehrabschnitte.

(In Rücksicht auf den Umfang der dem Bericht vorangehenden Abhandlung beschränken sich die folgenden Mitteilungen auf die Angabe der deutschen und fremdsprachlichen Lektüre und der Thematata der Aufsätze in den oberen Klassen sowie der Abiturientenaufgaben).

Prima.

Deutsch. Gelesen: Die Hamburger Dramaturgie, Goethes Iphigenie, Schillers Maria Stuart, Goethes und Schillers Gedankenzykl. **Latein.** Gelesen: Livius XXI.; Sallust, Jugurtha; Cicero, pro Roscio Amerino. **Französisch.** Gelesen: Sarcy, Le Siège de Paris; Montesquieu, Considérations; Racine, Athalie. **Englisch.** Shakespeare, Julius Caesar; Herrig, British Authors.

Thematata der deutschen Aufsätze:

- 1) a) Ringe, Deutscher, nach römischer Kraft, nach griechischer Schönheit.
Beides glückte Dir; doch nie glückte der gallische Sprung.
b) Entzwei u. gebiete, ein tüchtig Wort;
Berein u. leite, bess'rer Hort.
- 2) a) Maria u. Elisabeth.
b) Burleigh, Shrewsbury, Leicester. Drei Charakteristiken.
- 3) (Klassenarbeit) a) Lebensgeschichte Schillers.
b) Der Spanische Erbfolgekrieg mit besonderer Berücksichtigung der Teilnahme der Deutschen.
- 4) Die sogenannten Einheiten des Aristoteles (Nach Lessings „Dramaturgie“).
- 5) a) Rede Sneyenhaus (Blüchers) an vertraute Freunde nach der Schlacht bei Leipzig.
b) Rede Steins im Ministerrat zur Empfehlung seiner Reformen.
- 6) (Klassenarbeit) a) Charakter der Iphigenie bei Euripides und bei Goethe.
b) Drest und Pylades bei Goethe.
- 7) Napoleon III. 1860—1870.
- 8) (Klassenarbeit) „Doch der Mensch in ihrer Mitte
„Soll sich an den Menschen reihn,
„Und allein durch seine Sitte
„Kann er frei und mächtig sein.“ (Schiller, Cleuf. Fest).

Thematata der französischen Aufsätze.

- 1) a) Les années de paix du règne de Frédéric le Grand.
b) César et Arioviste.
- 2) (Klassenarbeit) a) Eloge de Charlemagne.
b) Lettres d'un Parisien pendant le siège (1870).
- 3) a) Stein, sa vie et son oeuvre.
b) Le début de Bonaparte
- 4) (Klassenarbeit) a) La défaite d'Jéna, ses causes et ses suites.
b) Les Cent Jours.
- 5) a) La Sainte Alliance.
b) La guerre de Crimée.

- 6) a) Abiturientenarbeit.
b) (Klassenarbeit) Qu'a fait Frédéric Guillaume I. pour la gloire de la Prusse?

Prüfungsaufgaben.

a) **Michaelis 1897.** 1) **Deutscher Aufsatz:** Die Geschichte der Maria Stuart. (Nach Schillers Drama).
2) **Französischer Aufsatz:** De Fehrbellin à St. Germain en Laye. 3) **Uebersetzung aus dem Lateinischen:** Livius, lib. IX. cap. 12 (gegen Ende) von consules inter se partiti provincias an und cap. 13 ganz. 4) **Mathematische Arbeit:** a) Ein Dreieck zu berechnen aus der Summe zweier Seiten $a+b=s$, dem Radius des der einen Seite zugehörigen Ankreises ρ_a und dem eingeschlossenen Winkel γ . $s=104$, $\rho_a=42$, $\gamma=117,3425^\circ$. b) Es ist eine gerade Linie und ein Kreis mit dem Radius r gegeben, dessen Mittelpunkt von der Linie den Abstand a hat. Welche krumme Linie beschreibt ein Punkt, wenn die von ihm an den Kreis gelegte Tangente stets gleich seinem Abstand von der gegebenen Geraden sein soll? c) Der Radius einer Kugel ist r cm; wie groß muß die Höhe eines derselben einbeschriebenen geraden Kegels sein, wenn das Volumen des Kegels $\frac{m}{n}$ des Volumens der Kugel betragen soll? $r=6$, $\frac{m}{n}=\frac{9}{32}$. d) Von einem geraden Cylinder soll die Diagonale des Achsenschnitts gleich einer gegebenen Strecke d und das Volumen ein Maximum sein; wie groß ist die Höhe zu nehmen?

5. **Physikalische Arbeit:** a) Ueber die Gleichwertigkeit von Wärme und Arbeit und die Erklärung derselben durch die mechanische Wärmetheorie. b) Die Radien einer bikonvexen Linse seien $r_1=8$ cm und $r_2=12$ cm, der Brechungsindex des Glases sei $n=1,48$. In der Entfernung $a=30$ cm von der Linse befindet sich ein leuchtender Punkt. Hinter der Linse in der Entfernung $b=9$ cm befindet sich ein Planspiegel, so daß die Achse der Linse durch seinen Mittelpunkt geht. Unter welchem Winkel muß der Spiegel gegen die Achse geneigt sein, damit die durch die Linse hindurch gegangenen Strahlen so reflektiert werden, daß ihr Vereinigungspunkt $c=3$ cm vor dem Planspiegel liegt?

b) **Ostern 1898.** 1) **Deutscher Aufsatz:** Die Vorgeschichte des Krieges 1866. 2) **Französischer Aufsatz:** La Prusse après Jéna. 3) **Uebersetzung aus dem Lateinischen:** Sallustii de Catilinae conjuratione cap. 56 und 57.

4) **Mathematische Arbeit:** a) Ein Dreieck zu berechnen aus einer Höhe h_c , dem Radius des Inkreises ρ und der Summe der Radien der der Höhe nicht zugehörigen Ankreise $\rho_a+\rho_b=s$. $h_c=12$, $\rho=4$, $s=24,5$. b) Wie groß ist der Radius der Grundfläche eines geraden Cylinders, dessen Volumen $15\frac{5}{7}$ cm und dessen Gesamtoberfläche 44 qcm beträgt? (Man setze $\pi=\frac{22}{7}$). c) Man soll in einer Ellipse mit den Achsen $2a$ und $2b$ eine Sehne parallel zu der kleinen Achse ziehen, daß das von ihr als Grundlinie und dem Mittelpunkt der Ellipse als Spitze gebildete Dreieck einen möglichst großen Inhalt hat. d) Von einer Parabel sind der Scheitel O und der Brennpunkt F gegeben; man soll die Tangenten konstruieren, die dem Parameter gleich sind.

5) **Chemische Arbeit:** a) Darstellung, Eigenschaften und Anwendung der Soda. b) Wenn die Zersetzung des Wassers durch Natrium nach der Formel $H_2O+Na=NaHO+H$ erfolgt, und bei $20^\circ C$ und 742 mm Druck ein Zylinder von 400 ccm Inhalt in der pneumatischen Wanne mit H gefüllt ist, wie viel Na hat eingewirkt?

Ober-Sekunda.

Deutsch. Gelesen: Schillers Wallenstein. **Latin.** Gelesen: Ausgewählte Stücke aus Ovids Metamorphosen; Caesar, B. g. lib. IV. und VII.; Cicero, Oratio pro imperio Ca. P. **Französisch.** Gelesen: Scribe, Le Verre d'eau; Daudet, Lettres de mon moulin. **Englisch.** Gelesen: Macaulay, Warren Hastings.

Themata der deutschen Aufsätze:

1. Warum lehnen sich die Schweizer gegen Oesterreich auf? (Nach Schillers Tell).
2. Die Elemente hassen das Gebild der Menschenhand. (Klassenaufsatz)

3. Einigkeit macht stark. (Chrie)
4. Festrede am 18. Oktober.
5. Hagen, ein echter Dienstmann seines Herrn. (Nach dem Nibelungenliede. Klassenaufsatz)
6. Tell u. Parricida. Ein Vergleich.
7. Euch, ihr Götter, gehört der Kaufmann! Güter zu suchen, geht er, doch an sein Schiff knüpft das Gute sich an.
8. Das Heer nach der Exposition der Trilogie „Wallenstein“.
9. Die Perserkriege der Griechen und die deutschen Befreiungskriege. Ein Vergleich.

Unter-Sekunda gymnasialis.

Deutsch. Gelesen: Wilhelm Tell, Hermann und Dorothea, Minna von Barnhelm, die Jungfrau von Orleans. **Latein.** Gelesen: Caesar, B. g. lib. V. und VI. **Französisch.** Gelesen: Voltaire, Charles XII. **Englisch.** Gelesen: Collection of Tales and Sketches I.

Themata der deutschen Aufsätze:

- 1) Was hat Friedrich Wilhelm I. für Preußen gethan?
- 2) Ulrich von Rudenz. (Nach Schillers „Tell“).
- 3) (Klassenarbeit) a) Die Versammlung auf dem Rütli.
b) Die Verbrüderung der drei Schweizer im Hause Walther Fürsts. (Nach Schillers „Tell“.)
- 4) Die Vertlichkeit in Hermann u. Dorothea.
- 5) Lebensgeschichte Dorotheas.
- 6) Die Geschichte einer Stadt (im Anschluß an Strophe 20 des Liedes von der Glocke von Schiller).
- 7) (Klassenarbeit) Die deutsche Bewegung 1848 ff.
- 8) Was erfahren wir aus dem Prologe zu Schillers „Jungfrau von Orleans“ über den damaligen Stand des Krieges?
- 9) (Prüfungsarbeit) Johanna's Schuld u. Sühne.
- 10) Die Schlachten bei Metz.

Unter-Sekunda realis.

Deutsch. Gelesen: Jungfrau von Orleans, Hermann und Dorothea, Minna von Barnhelm, **Französisch.** Gelesen: Le Sage, Gil Blas. **Englisch.** Gelesen: Lamb, Tales from Shakespeare.

Themata der deutschen Aufsätze:

1. Was führt der Ritter im „Kampf mit dem Drachen“ zu seiner Verteidigung an?
2. „Was unten tief dem Erdensohne
Das wechselnde Verhängnis bringt,
Das schlägt an die metall'ne Krone,
Die es erbaulich weiter klingt.“
3. Inhaltsangabe des ersten Aufzuges der „Minna von Barnhelm“. (Kl. Auff.)
4. Wie rechtfertigt Tell sein Wort: „Der Starke ist am mächtigsten allein“?
5. Was erfahren wir aus dem Prologe und der Scene I 10 über Johanna?
6. Die Lage Frankreichs vor dem Auftreten der Johanna.
7. Von Leipzig bis Waterloo. (Kl. Auff.)
8. Hermanns erste Fahrt zu den Vertriebenen.
9. Der Löwenwirt in „Hermann und Dorothea“.
10. (Klassenaufsatz) Die Lebensschicksale der Dorothea.

Prüfungsaufgaben. a) **Michaelis 1897.** 1) **Deutscher Aufsatz:** Veranlassung und Verlauf des siebenjährigen Krieges. 2) **Mathematische Arbeit:** a) Ein Dreieck aus dem Umfang $2s$ und den beiden Winkeln an der Grundlinie, α und β , zu konstruieren. b) Ein Dreieck aus den drei Seiten zu berechnen. Zahlenbeispiel: $a=7$ cm, $b=6\frac{1}{2}$ cm, $c=7\frac{1}{2}$ cm c) Eine Kugel aus Messing mit dem Durchmesser des Grundkreises 17,4 cm und der Höhe 18,9 cm soll in einen Würfel umgegossen werden; wie groß wird die Kante des letzteren werden?

b) **Ostern 1898.** 1) **Deutscher Aufsatz:** Preußens Verdienste um Deutschland im neunzehnten Jahrhundert. 2) **Mathematische Arbeit.** a) Ein Dreieck aus dem Verhältnis der drei Seiten $a:b:c=2,2$ cm: 1,6 cm: 2,4 cm und dem Radius des Umkreises $r=3,3$ cm zu zeichnen. b) Bei einer dreiziffrigen Zahl, welche, wenn man ihre Ziffern in umgekehrter Reihenfolge schreibt, ungeändert bleibt, ist die Summe der einzelnen Ziffern gleich 23. Vertauscht man die beiden letzten Ziffern, so ist die neue Zahl um 18 kleiner als die ursprüngliche. c) Gegeben ist eine gerade Pyramide von 24 cm Höhe, die Grundfläche ist ein Quadrat, dessen Seiten je 5 cm Länge besitzen; man berechne den Inhalt und den Mantel des der Pyramide umbeschriebenen Kegels. Wie groß ist ferner der Neigungswinkel der Seitenlinie des Kegels gegen die Grundfläche?

Ober-Tertia gymnasialis.

Deutsch. Gelesen: Homers Odyssee im Auszuge. **Latin.** Gelesen: Caesar, B. g. lib. IV. **Französisch.** Gelesen: Choix de nouvelles modernes.

Ober-Tertia realis.

Deutsch. Gelesen: Homers Odyssee im Auszuge und Schillers Wilhelm Tell. **Französisch.** Gelesen: Souvestre, Au coin du feu. **Englisch.** Gelesen: Saure, Modern English authors.

Unter-Tertia gymnasialis.

Französisch. Gelesen: Bruno, Le tour de la France par deux enfants.

Unter-Tertia realis.

Französisch. Gelesen: Bruno, Francinet.

4. Mitteilungen über den Turnunterricht.

Die Anstalt besuchten im Sommer 278, im Winter 262 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterricht überhaupt		Von einzelnen Übungsarten oder zeitweise	
	im Sommer	im Winter	im Sommer	im Winter
Auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses	16	22	3	5
Als Auswärtige aus der Nachbarschaft	77	75	—	—
zusammen	93	97		
also von der Gesamtzahl der Schüler	33,45%	37,02%		

Es bestanden bei 13 getrennt zu unterrichtenden Klassen 4 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten im Sommer 44, im Winter 36, zur größten im Sommer 48, im Winter 46 Schüler. Insgesamt waren für den Turnunterricht 12 Stunden angesetzt. Ihn erteilten in der ersten Abteilung (Klassen I, O—II und U—II) der Zeichen- und Turnlehrer Herr Barth, in der zweiten Abteilung (Klassen O—III und U—III) Herr Oberlehrer Mellinghaus, in der dritten Abteilung (Klassen IV und V z. T.) Herr Oberlehrer Dr. Finger, in der vierten Abteilung (Klassen V z. T. und VI) Herr Lehrer Biergge.

Der Turnunterricht der Anstalt hat sich auch in dem Berichtsjahr noch fortgesetzt in der üblen Lage befunden, worüber bereits wiederholt an dieser Stelle Klage geführt ist. Das Realgymnasium besaß noch immer keine eigene Turnhalle, sondern war auf die Benutzung der städtischen Turnhalle angewiesen, die vor der Stadt auf der Alexanderhöhe liegt und noch dazu nur am Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag von 4 $\frac{1}{4}$ bis 7 $\frac{1}{4}$ Uhr der Schule zur Verfügung steht. So konnten wiederum alle auswärtigen Schüler, welche nach Beendigung des Tagesunterrichts nach Hause gehen oder fahren, am Turnunterricht nicht teilnehmen. Ich kann aber davon absehen, die Aufzählung aller sonstigen Uebelstände zu wiederholen, die sich aus den angeführten Gründen bisher für Lehrer und Schüler ergeben haben, da der Bau einer eigenen Turnhalle für das Realgymnasium bereits in Angriff genommen ist und hoffentlich so beschleunigt wird, daß mit Beginn des Winterhalbjahres die neue Halle in Benutzung genommen werden kann.

Dem Schülerturnverein, in welchen Schüler von I bis O—III aufgenommen werden dürfen, gehörten im Sommer 25, im Winter 22 Schüler an. Das Schwimmen der Schüler hat nach der Verbesserung der Badeanstalt in der Läger einen erfreulichen Aufschwung genommen; es badeten regelmäßig 165 Schüler = 59,35% der Gesamtzahl; darunter waren 71 Schwimmer (25,54%), und 26 Schüler (9,35%) lernten außerdem schwimmen.



II. Aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

a. Des Königlichen Provinzial-Schul-Kollegiums.

1) 31. März 1897. Mitteilung eines Ministerial-Erlasses, wodurch für das Turnen im Freien die Pflege der sogenannten volkstümlichen Übungen, namentlich des Stabspringens und der Wurfübungen, besonders empfohlen wird. Auch der schulgerechte Lauf und der Lauf und Sprung über Hindernisse sind auf den Turnplätzen eifrig zu üben.

2) 3. April 1897. Mitteilung, daß der Herr Minister die mit dem Realgymnasium verbundene Realschule als Realschule im Sinne der Lehrpläne vom 6. Januar 1892 anerkannt und das Königliche Provinzial-Schul-Kollegium ermächtigt habe, die Zeugnisse über die am 15. Februar abgehaltene Reifeprüfung auszufertigen und den Geprüften einhändigen zu lassen.

3) 26. April 1897. Benachrichtigung, daß nach einer Mitteilung des Herrn Reichskanzlers die Anerkennung der mit dem Realgymnasium verbundenen Realschule als einer im Sinne des § 90, 2c der Wehrordnung befugten Realschule — und zwar mit rückwirkender Kraft für die am 15. Februar dieses Jahres abgehaltene erste Reifeprüfung — durch das nächste Gesamtverzeichnis der berechtigten Lehranstalten veröffentlicht werden solle.

4) 16. Mai 1897. Das Lehrerkollegium wird erneut verpflichtet, bei der Auswahl von Büchern für Schulprämien oder für die Schülerbibliothek mit Sorgfalt solche Bücher fern zu halten, welche irgendwie danach angethan sind, Andersgläubige zu verletzen und den konfessionellen Frieden zu stören.

5) 2. Juni 1897. Es werden fünf Exemplare der von Professor Dr. W. Dufek verfaßten Festschrift „Unser Heldenkaiser“ mit der Bestimmung übersandt, sie an einzelne Schüler zur Anerkennung besonders tüchtiger Leistungen als Geschenk zu überweisen unter Hinweis auf die zum Zweck der Verteilung des Buches in Schulen und in der Armee erfolgten Allerhöchsten Bewilligung von 40 000 M.

6) 3. November 1897. Mitteilung eines Ministerialerlasses, wonach Seine Majestät der Kaiser und König Sich erneut über die Zweckmäßigkeit der Verwendung des Werkes „Deutschlands Seemacht sonst und jetzt“ von Kapitänleutnant a. D. Wislicenus für den Unterricht in den Schulen auszusprechen und einen Bericht einzufordern geruht haben, in welchem Umfange dieses Werk in den Schulbibliotheken Aufnahme gefunden hat.

8) 17. Dezember 1897. Mitteilung, daß Seine Majestät der Kaiser und König Allergnädigst geruht haben, von dem vorgenannten Werk eine größere Anzahl von Exemplaren für besonders gute Schüler von deutschen höheren und mittleren Schulen aller Art als Prämie zu dem bevorstehenden Weihnachtsfest zur Verfügung zu stellen, und Uebersendung von drei Exemplaren.

9) 10. Januar 1898. Mitteilung eines Ministerialerlasses, die Drahtheftung von Büchern und Schreibheften betreffend, der auf Anordnung des Königlichen Provinzial-Schul-Kollegiums im folgenden vollständig zum Abdruck gebracht wird: „Durch mehrfach gemachte Erfahrungen ist unzweifelhaft erwiesen, daß die jetzt übliche Drahtheftung von Büchern und Schreibheften in mehr als einer Hinsicht unzuweckmäßig ist und namentlich für Schulen und Bibliotheken erhebliche Uebelstände mit sich führt. Daß bei dem Gebrauche von Schulschreibheften und Zeitschriften, die mit Draht geheftet sind, — von anderen Unzuträglichkeiten abgesehen — die Gefahr von Verletzungen, unter Umständen sogar von ernstern Schädigungen der Gesundheit, nahe liegt, ist hinlänglich bekannt. Ebenso sicher ist, daß durch die Drahtheftung der Bücher die Interessen der Bücherkäufer hinsichtlich des Kostenpunktes stark benachteiligt werden, insofern häufiger gebrauchte Bücher, namentlich Schulbücher, bei Drahtheftung erfahrungsmäßig sehr bald im Bande zerfallen und auch bei den in Bibliotheken aufzubewahrenden Büchern durch das Kosten des Drahtes so arge Zerstörungen verursacht werden, daß bei dieser Art der Heftung geradezu der Bestand der Bibliotheken in wachsendem Maße bedroht ist. Dazu kommt, daß die bei solchen Büchern fast regelmäßig notwendig werdende Erneuerung des Einbandes durch die dabei unerläßliche Entfernung der Drahtstifte, wie auch das Einbinden drahtgehefteter Zeitschriften, noch besonders erschwert und deshalb auch verteuert wird.“

Diese Erwägungen bestimmen mich, die Aufmerksamkeit der Schulaufsichtsbehörden auf die Frage hinzulenken, ob es sich nicht empfiehlt, in den betreffenden Bezirken darauf hinzuwirken, daß bei Neuanschaffungen Bücher und Hefte mit Drahtheftung von dem Schulgebrauch ferngehalten werden und

so die mit Drahtheftung versehenen allmählich aus den Schulen wieder verschwinden. Jedenfalls ist bei Einführung neuer Schulbücher den Verlagsbuchhandlungen ausdrücklich zur Bedingung zu machen, daß drahtgeheftete Exemplare von ihr für den Schulgebrauch nicht geliefert werden, auch ist für alle Schulbibliotheken — Schüler- wie Lehrerbibliotheken — anzuordnen, daß für den Einband der durch Ankauf zu erwerbenden Bücher das Verfahren der Drahtheftung nicht zur Anwendung kommt.

b. Des Kuratoriums.

21. Dezember 1897. Mitteilung, daß die städtischen Behörden beschlossen haben, den Lehrern am Realgymnasium die Gehälter vom 1. April 1898 ab nach Maßgabe des Nachtrags zum Normalbesoldungsplan zu zahlen.

III. Chronik der Schule.

Der Unterricht begann am 21. April.

Die vor Jahresfrist bei der Errichtung der obersten Klasse der Realschule neu gegründete Lehrerstelle, die zunächst mit einem wissensch. Hilfslehrer besetzt worden war, wurde mit Beginn des Schuljahres in eine Oberlehrerstelle umgewandelt und dem bisherigen wissensch. Hilfslehrer Dr. Finger *) übertragen.

In Rücksicht auf sein andauerndes rheumatisches Leiden hatte Herr Professor Heerhaber seine Versetzung in den Ruhestand beantragt, und mit lebhaftem Bedauern sahen wir den verehrten Amtsgenossen nunmehr endgültig aus unserer Mitte scheiden. Herr Professor Heerhaber hat dem Lehrerkollegium seit der Gründung der Anstalt angehört, unter schwierigen Verhältnissen hat er stets seine ganze Kraft in den Dienst der Jugend gestellt und namentlich als Lehrer des Deutschen und der Geschichte in den oberen Klassen eine große Anzahl von Jünglingen angeregt und gefördert; sein unermüdeliches und erfolgreiches Wirken wird unvergessen bleiben. Seine Majestät der Kaiser und König geruhte, die pflichtgetreue Amtsführung des Herrn Professors Heerhaber durch Verleihung des Roten Adlerordens anzuerkennen.

Die aus dem vorstehenden Grunde vakant gewordene Lehrerstelle blieb während des ganzen Jahres unbesetzt; es mußten deshalb die Klassen der Realschule mit den entsprechenden Realgymnasialklassen in mehreren Fächern vereinigt werden, und außerdem übernahmen die Herren Oberlehrer Mellinghaus und Dr. Finger wöchentlich je zwei und Herr Oberlehrer Kieweg eine Vertretungsstunde.

Am 4. Mai und ebenso später am 24., 29. und 30. Juni mußte der Hitze wegen der Nachmittagsunterricht ausgesetzt werden.

Die Pfingstferien dauerten vom 5. bis zum 9. Juni.

Am 25. Juni fanden die üblichen Turnfahrten statt.

Am 1. Juli waren 25 Jahre verflossen, seit Herr Professor Dr. Lenz seine Wirksamkeit an unserer Anstalt begonnen hat. Bei der Morgenandacht wurde durch eine Ansprache des Unterzeichneten der Bedeutung des Tages gedacht, und am Abend versammelten sich die Kollegen und eine stattliche Zahl von Freunden des Gefeierten zu einem fröhlichen Festmahle.

Die Herbstferien begannen mit dem 16. August und schlossen am 22. September.

Den Sedantag feierte die Schule nach Vorschrift nachträglich am Beginn des Winterhalbjahres; die Festrede hielt Herr Dr. Stamm; zum Schluß wurde den Unterprimanern Spengler, Rudolf, Leppin und Wendekamp

*) Ludwig Finger, geb. den 21. Juli 1860 zu Magdeburg, evangelischer Konfession, besuchte das Realgymnasium zu Magdeburg, studierte von Ostern 1883 an in Tübingen, Berlin und Marburg neuere Sprachen, promovierte am 16. Juli 1890 zu Tübingen auf Grund der Dissertation: „Pasquier, eine litterarhistorische Studie aus dem 16. Jahrhundert“, bestand am 4. August 1893 zu Marburg die Lehramtsprüfung, absolvierte sein Probejahr am hiesigen Realgymnasium und erwarb sich 1897 auch die Befähigung zur Erteilung des Turnunterrichts.

und dem Obersekundaner Benmer je ein Exemplar der von Professor Dufen verfaßten Festschrift: „Unser Heldenkaiser“ überwiesen, unter Hinweis auf die zum Zweck der Verteilung dieses Werkes in Schulen und in der Armee erfolgten Allerhöchsten Bewilligung.

Zum Weihnachtsfest erhielten drei Schüler, der Oberprimaner Heetfeld und die Tertianer Budde und Kruse „durch Verleihung Se. Majestät des Kaisers und Königs“ je ein Exemplar des Werkes: „Deutschlands Seemacht sonst und jetzt“ von Kapitänlieutenant a. D. Wislicenus.

Die Weihnachtsferien dauerten vom 24. Dezember bis zum 3. Januar.

Zur Feier des Geburtstages Se. Majestät des Kaisers und Königs wurden von Schülern der Obersekunda der erste Akt und die Schlussscene aus dem Schauspiel „Der Burggraf“ von Lauff aufgeführt; die Festrede hielt Herr Oberlehrer Faber.

Häufigere und längere Vertretungen von Lehrern wegen Erkrankung bezw. eines Trauerfalles in der Familie wurden nur im zweiten Tertiale notwendig; auch der Gesundheitszustand der Schüler war befriedigend.

Am 30. März wird der Unterricht geschlossen werden.

Leider scheiden mit dem Schluß des Schuljahres zwei Lehrer aus dem Kollegium, die beide drei Jahre lang mit dem anerkanntesten Eifer und dem besten Erfolge an der Anstalt thätig gewesen sind: Herr Oberlehrer Dr. Lüdtke, um an das Realgymnasium zu Altona überzugehen, und Herr Lehrer Bierregge, um einem Ruf als Rektor nach Bochum zu folgen; beiden Kollegen sei auch an dieser Stelle der wärmste Dank der Schule für die trefflichen Dienste, die sie ihr geleistet haben, ausgesprochen.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Das Kuratorium.

Bürgermeister Fritsche, Vorsitzender; Kommerzienrat Dr. Fleitmann, Pastor Groscurth, Kommerzienrat Hermann Kissing, Beigeordneter Kampelmann, Kommerzienrat Schmoele, Fabrikhaber Steinenböhrer, Direktor Suur.

B. Das Lehrerkollegium.

Direktor Suur, Professor Danz, Professor Dr. Lenz, Professor Dr. Köster, Professor Herzel, Oberlehrer Faber, Oberlehrer Arndt, Oberlehrer Dr. Stamm, Oberlehrer Dr. Hardt, Oberlehrer Mellinghaus, Oberlehrer Dr. Lüdtke, Oberlehrer Nieweg, Oberlehrer Dr. Finger, Zeichenlehrer Barth, Lehrer Fittig, Lehrer Bierregge. — Katholischer Religionslehrer Vikar Hellweg.

C. Frequenztabelle für das Schuljahr 1897/98.

	Die Realgymnasialklassen						Die Realschul- klassen			Der gemeinsame Unterbau			Summa
	O-I	U-I	O-II	U-II	O-III	U-III	U-II	O-III	U-III	IV a u. b	V a u. b	VI	
1. Bestand am 1. Februar 1897	12	8	14	24	19	21	9	15	13	54	42	53	284
2. Abgang bis zum Schlusse des Schuljahres	9	—	—	10	2	5	7	2	1	9	4	1	50
3a Zugang durch Veretzung zu Ostern	5	10	8	16	14	21	10	10	15	35	43	—	187
2b Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	—	1	—	—	—	1	1	—	4	6	31	44
4. Frequenz am Anfange des Schuljahres 1897/98	8	13	13	22	15	23	13	14	17	48	52	40	278
5. Zugang im Sommer- semester	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
6. Abgang im Sommer- semester	3	—	1	3	—	1	1	1	1	5	3	1	20
7a Zugang durch Veretzung zu Michaelis	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3
7b Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	1	—	3
8. Frequenz am Anfange des Wintersemesters	8	10	12	19	15	23	12	13	16	44	50	40	262
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10. Abgang im Wintersemester	—	—	—	1	1	1	—	—	—	1	—	1	5
11. Frequenz am 1. Februar 1898	8	10	12	18	14	22	12	13	16	43	50	39	257
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1898	18,8	17,9	17	16	15	14	16,75	15,5	14,5	13,25	12,11	11,16	

D. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evan- gelische	Ka- tholische	Diffi- denten	Juden	Ein- heimische	Aus- wärtige	Aus- länder
1. Am Anfang des Sommersemesters	222	47	—	9	181	96	1
2. Am Anfang des Wintersemesters	209	44	—	9	176	86	—
3. Am 1. Februar 1898	205	44	—	8	172	85	—

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst erhielten aus der Unter-Sekunda des Realgymnasiums nach bestandener Abschlußprüfung Ostern 1897: 17, Michaelis 3 Schüler; davon sind zu einem praktischen Berufe übergegangen Ostern 9, Michaelis 3 Schüler.

E. Uebersicht über die Abiturienten.

1. Des Realgymnasiums.

a. Michaelis 1897.

Die schriftliche Prüfung fand in der letzten Juniwoche, die mündliche (wie die folgenden unter dem Vorsitz des Herrn Geheimen Regierungsrats Dr. Rothfuchs) am 17. Juli statt.

Nr.	Name	Geburts-		Konfession	Des Vaters		Aufenthalt		Beruf
		Ort	Tag		Stand	Wohnort	auf der Schule	in der 1. Klasse	
1	Crone, Alfred	Ütterlingjen	12. 11. 77	evangel.	Gutsbesitzer	Ütterlingjen	4½	2½	Kaufmann
2	Rölke, Friedrich	Östlich	4. 9. 77	evangel.	Kaufmann	Östlich	9½	2½	Banlfach
3	Dventrop, Friedr.	Altena	7. 9. 78	evangel.	Fabrikant	Altena	2½	2½	Kaufmann

b. Ostern 1898.

Schriftliche Prüfung vom 3.—5. und 7.—9. Februar, mündliche am 12. März.

Nr.	Name	Geburts-		Konfession	Des Vaters		Aufenthalt		Beruf
		Ort	Tag		Stand	Wohnort	auf der Schule	in der 1. Klasse	
1	Aßmann, Karl	Sundwig	4. 3. 79	evangel.	Kaufmann	Sundwig	5	2	Maschinenbaufach
2	Dohmann, Ernst	Ferlohn	13. 1. 79	evangel.	Lithograph	Ferlohn	9	2	Rechtswissenschaft
3	Heerhaber, Paul	Ferlohn	21. 6. 79	evangel.	Professor	Ferlohn	9	2	Maschinenbaufach
4	Heetfeld, Dietrich	Apricke	21. 8. 79	evangel.	Landwirt	Apricke	4	2	Postfach
5	Kühn, Alfred	Marienberg bei Siegen	19. 8. 79	evangel.	Lehrer	Ferlohn	9	2	Lehrfach
6	Bühl, Alfred	Sundwig	18. 6. 80	evangel.	Renteierverwalter	Sundwig	4	2	Geodäzie

2. Der Realschule.

a. Michaelis 1897.

Schriftliche Prüfung am 28., 29. und 30. Juni und 1. Juli, mündliche am 17. Juli.

Nr.	Name	Geburts-		Konfession	Des Vaters		Aufenthalt		Beruf
		Ort	Tag		Stand	Wohnort	auf der Schule	in der Klasse	
1	Sirringhaus, Karl	Sundwig	11. 10. 79	evangel.	Kaufmann	Sundwig	3 1/2	1 1/2	Kaufmann

b. Ostern 1898.

Schriftliche Prüfung am 3., 4. 11. und 12. Februar, mündliche am 11. und 12. März.

Nr.	Name	Geburts-		Konfession	Des Vaters		Aufenthalt		Beruf
		Ort	Tag		Stand	Wohnort	auf der Schule	in der Klasse	
1	Betten, Albert	Iserlohn	27. 9. 81	kathol.	Schreinermeister	Iserlohn	7	1	Kaufmann
2	Goswin, Rudolf	Iserlohn	11. 9. 80	kathol.	Gelbgießer	Iserlohn	6	1	Kaufmann
3	Pieper, Max	Menden	12. 2. 79	evangel.	Rendant	Menden	3	1	Kaufmann
4	Werth, Alfred	Iserlohn	4. 8. 81	kathol.	Holzhandler	Iserlohn	7	2	Bis auf das Realgymnasium übergehen
5	Westhelle, Fritz	Hemer	25. 2. 81	evangel.	Wirt	Hemer	2	1	Kaufmann

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

A. Die Bibliotheken (verwaltet von Herrn Professor Dr. Köster) erwarben durch Schenkung: Vom Herrn Minister das Jahrbuch für Volks und Jugendspiele von Schenkendorff und Schmidt. Jahrg. 1897. Von Herrn Buchhändler H. Sahn in Iserlohn: Deutsche Rundschau und Westermanns Monatshefte 1896.

Für die Lehrerbibliothek wurden angekauft die Fortsetzungen von folgenden Zeitschriften: Centralblatt der gesamten Unterrichtsverwaltung in Preußen; Zeitschrift für den deutschen Unterricht von Lyon; Zeitschrift für den evangelischen Religionsunterricht von Fauth und Köster; Naturwissenschaftliche Rundschau von Sklarek; Monatschrift von Euler; Geographische Zeitschrift von Seltner; Zeitschrift für neuere Sprachen von Vietor; Zeitschrift für Geschichtswissenschaft von Seeltiger; Zeitschrift für den mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht von Hoffmann; Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht von Dr. Poske. Ferner: Grimm, Deutsches Wörterbuch; Muschacke, Statistisches Jahrbuch der höheren Schulen Deutschlands; Kurzes Kalender für das höhere Schulwesen Preußens; Frick, Lehrproben und Lehrgänge; Nethwisch, Jahresberichte über das höhere Schulwesen Deutschlands; Müller, Geschichte des Jahres 1896; Hauck, Realencyklopädie für protestantische Theologie. — Ferner Müller — Pouillet's Lehrbuch der Physik und Meteorologie. 9te Aufl. von L. Pfandler; Muret, E. Encyclopädisches Englisch-Deutsches und Deutsch-Englisches Wörterbuch, Teil I; Zange, Didaktik und Methodik des evangel. Religionsunterrichtes; Münch und Glanwig, Didaktik und Methodik des französischen und englischen Unterrichts; Jäger, Lehrkunst und Lehrhandwerk.

Für die Schülerbibliothek wurden angeschafft: Knötel, Bilderatlas zur Deutschen Geschichte; Dieck, Hohenzollernfürsten; Onken, Unser Heidentaiser, Festschrift; Kaiser und Reich, Goldene Blätter aus den Thaten Kaiser Wilhelm I.; Otto, Hohenzollern, Vaterländische Dichtungen; Pfeiffer, Kaiser Wilhelm; Lauff, Der Burggraf; Dieck, Hohenzollernfürsten; Nöckling, Der alte Fritz; Rogge, Christliche Charakterbilder aus dem Hause Hohenzollern; Franke, Kaiser Friedrich; Köppen, Wrangel; Sammlung Götschen Nr. 39; Kimmich, Zeichenschule Nr. 14, Elsenhans, Psychologie und Logik; Köhler, Nützliche Vogelarten, Zehn Abdrücke. Kirchner, Die deutsche Nationalliteratur des neunzehnten Jahrhunderts; Ebers, Die Schwestern; Klein, Fröschweiler Chronik; Kohl, Bismarckbriefe; Grillparzer, Ahnfrau; Elpion, Tagebuch des deutsch-französischen Krieges; Hauff, Märchen; Hauff, Lichtenstein; Nansen, In Nacht und Eis; Stanlen, Durch den dunklen Erdteil; Weitbrecht, Jugendblätter; Burmann; Quer durch Afrika; Cooper, Der Wildtöter; Robinson Crusoe; Cervantes, Don Quichote; Münchhausens Abenteuer; Till Eulenspiegel; Rübzahl; Lohmeyer, Jugendalbum; Höcker, Der Erbe des Pfeiferkönigs; Ders., Im heimlichen Bunde; Ders., Durch Kampf zum Frieden; Ders., Zwei Streiter des Herrn; Ders., Ein deutscher Apostel; Ders., Wuotans Ende; Ders., Deutsche Treue; Bonn, Der Weberhannes; Bonnet, Der Zeitungsjunge von Hamburg; Ders., Der Onkel in Venedig; Braun, Vera; Frommel, Aus der Familienchronik eines geistlichen Herrn; Ders., Das Heinerle von Lindenbrom; Höcker, Elternlos; Ders., Hoffart und Demut; Hoffmann-Mühle, Durch Nacht zum Licht; Ders., Das Vermächtnis der Großmutter; Fogowitz, Onkel Toms Hütte; Hoffmann, Geschwisterliebe; Horn, Zwei Savoyardenbüblein; Klietsch, Die Hagemühle; Natorp, Gute Freunde; Nöldechen, Straff und schlaff erzogen; Ziegler, Der Ziegenjörgel; Plienger, Der schwarze Continent; Sain, Frithof Nansen; Fron, Das Kräuterweible von Wimpfen; Schriell, Das Salz der Erde; Titelius, Ohne Heimat; Würdig, Fürst und Zigeuner; Nöldechen, Am Haars Breite; Mohl, Die Boers und ihre Unabhängigkeitskämpfe; Hoffmann, Der Kommerzienrat und seine Söhne; Ders., Fiedelfritz; Klietsch, Auf dem Niedbauerhofe.

B. Für die Sammlung physikalischer und chemischer Lehrmittel (verwaltet von Herrn Professor Hersel bzw. Herrn Oberlehrer Arndt) wurden angeschafft:

1) Aus der Kissingstiftung: Zwei Mikrophon- und Telephonstationen, Apparat zum Foucaultschen Pendelversuch, ein Galvanometer, eine Influenzmaschine nach Wimshurst, Durchschnittsmodell eines Gasmotors, ein zerlegbarer Plattenkondensator nach Sumpf.

2) Aus den sonstigen etatsmäßigen Mitteln: Zwei Stimmgabeln auf getrennten Resonanzkästen, 2 Magnetnadeln mit Stativen, 12 Zinkcylinder, 12 Kohlenprismen, 24 Messingklemmen, 12 Thonzellen, 6 Geißler'sche Röhren, 2 Glühlampen, Platindraht verschiedener Stärke; 10 Präparatengläschen mit verschiedenen Salzen nebst Perlröhren für die Spektralanalyse; ein Kasten, enthaltend

Gegenstände, durch welche die Entstehung der elektrischen Glühlampe veranschaulicht wird. — Die Vorräte der Chemikalien wurden, soweit nötig, ergänzt. Geschenk wurde vom Ober-Sekundaner Stamm ein Gewinde Kupferdraht.

C. Für die naturgeschichtliche Sammlung (verwaltet von Herrn Oberlehrer Arndt) wurden angekauft: Das Skelett eines Hundes; das Skelett einer Gans; Frenfels anatomische Wandtafeln, Lieferung 2; Engler und Prantl, natürliche Pflanzenfamilien (Fortsetzung); mehrere Glaskristallmodelle; eine größere Anzahl Mineralien (von Herrn Mineralog Mende).

Geschenkt wurden: von Herrn Oberlehrer Dr. Stamm eine Sammlung von Kolonialerzeugnissen aus Afrika; vom Hferlohner Jägerverein ein Uhu; von Herrn Postdirektor Eßlinger ein Turmfalk; von Herrn Fabrikbes. H. Schlieper jr. Gold aus den Placer Mines; von Herrn Buchhändler R. Bischof ein Herbarium und mehrere Mineralstufen; von Herrn Fabrikbes. Gish. Vogt eine Tiergruppe (Bussard mit Häschen); von Herrn Fabrikdirektor Fleitmann mehrere schöne Erzstufen; von Herrn Langenohl ein Wespennest; von Herrn Fabrikbes. L. W. Herbers ein Sperber; von Herrn Oberlehrer Arndt mehrere Wandkarten für den Unterricht in Tier- und Pflanzengeographie; vom Sekundaner Gräve mehrere Mineralstufen, ebenso vom Quartaner Mertens; vom Tertianer Wichelhoven mehrere Spinnen aus Rumänien; vom Quartaner J. Herbers mehrere Eier; von den Quartanern Berkenhoff und Pringhorn mehrere große ausländische Insekten.

D. Für die Sammlung von Unterrichtsmitteln für Geschichte und Erdkunde (verwaltet von Herrn Oberlehrer Dr. Stamm) wurden angeschafft: Debes Wandkarte des deutschen Reiches; Debes, Wandkarte von Europa; Debes, Wandkarte von Nordamerika; Debes, Wandkarte von Südamerika; Kiepert, Karte von Skandinavien; Kiepert, Karte von Alt-Griechenland; Kiepert, Karte von Alt-Italien; Reuter, Karte des nördlichen gestirnten Himmels; Karte von Ost-Schantung und der Kiaotschau-Bucht; Weltkarte zur Uebersicht des deutschen Kolonialbesitzes und der deutschen Geschwaderstationen; Lehmann, Völkertypen.

E. Für die Sammlung von Vorlagen und Modellen für den Zeichenunterricht (verwaltet von dem Zeichenlehrer Herrn Barth) wurden angeschafft: 1) An Gipsmodellen: Wäsche, Serie P; 5 Naturabgüsse; ein großes Blattmodell. 2) Thongefäße: Die Grundformen der griechischen Gefäßbildnerei und Gefäße nach Schliemann'schen Ausgrabungen.

Für die im Vorstehenden aufgeführten Geschenke sage ich im Namen der Schule den freundlichen Gebern den verbindlichsten Dank. Besonders hervorgehoben zu werden verdienen die verschiedenen Karten für den Unterricht in der Tier- und Pflanzengeographie, durch die Herr Oberlehrer Arndt Lehrmittel geschaffen hat, deren vollendete Ausführung und praktische Brauchbarkeit der höchsten Anerkennung wert sind.



VI. Stiftungen und Unterstützungen.

1. Die Hugo Ebbinghaus-Stiftung.

(Bericht über das Jahr 1896,97.)

Am 1. 4. 96 betrug das Gesamtvermögen der Stiftung	34 524,01 Mk.
wovon 28 200 Mk. in 3½%igen Staatsschuldverschreibungen und 3 041,93 Mk. bei der Sparkasse angelegt waren.	
Die Zinseneinnahme von den Staatspapieren betrug	987,— Mk.
Verausgabt sind an Wittwen- und Waisenunterstützungen	1 100,00 „
und haben daher von der Sparkasseneinlage	113,00 Mk.
erhoben werden müssen. Die Zinsen kommen als solche nicht zur Erhebung, sie werden vielmehr dem Kapitale am Schlusse eines jeden Jahres zugeschrieben.	
Von der Stadtkasse ist die 3. Rate der aus dem Stiftungsfonds vorgelegten Einkaufsgelder für die Westf. Wittwenkasse mit	1 100 Mk.
erstattet, und sind daher dem Fonds	= 987,— Mk.
zugeführt worden.	
An Zinsen sind entstanden	102,23 Mk.
und betrug daher das Gesamtvermögen	35 613,27 Mk.

2. Das G. W. Herbers'sche Stipendium.

Daselbe beträgt 360 Mk. jährlich. Die eine Hälfte war einem Ober-Primaner, die andere einem Ober-Sekundaner verliehen.

3. Das Geschwister Herbers'sche Stipendium.

Daselbe beträgt 90 Mk. jährlich; es war in dem Berichtsjahre nicht vergeben.

4. Die zweite Riffing-Stiftung.

Die Mittel dieser Stiftung, 400 Mk. jährlich, sind zur Anschaffung naturwissenschaftlicher Apparate bestimmt; über die erfolgten Erwerbungen ist unter V B berichtet.

5. Freistellen.

Eine ganze Freistelle wurde 14 Schülern, eine halbe 1 Schüler gewährt.



VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

1. Der folgende Erlaß des Königlichen Provinzial-Schul-Kollegiums wird auf Anordnung desselben hierdurch veröffentlicht:

„Durch unvorsichtiges Spielen mit einem Revolver hat ein Schüler einer höheren Lehranstalt hiesiger Provinz jüngst sich selbst getödtet. Unter Hinweis auf den Ministerial-Erlaß vom 11. Juli 1895 U. II Nr. 11731 beauftragen wir die Anstaltsleiter bei der Mitteilung dieses bedauerlichen Ereignisses den Schülern erneut in ernster und nachdrücklicher Warnung vorzustellen, wie unheilvolle Folgen das Spielen mit Schießwaffen und der unvorsichtige Gebrauch derselben nach sich ziehen kann.

Die vorliegende Rundverfügung ist auch in dem nächsten Anstaltsprogramme unter Abteilung VII. „Mitteilungen an Schüler und Eltern“ zum Abdrucke zu bringen, damit die leider so oft unbeachtet gebliebene Mahnung in immer weiteren Kreisen auch den Eltern bekannt werde, die das nächste Recht an ihre Kinder, zu ihrer Behütung aber auch die nächste Pflicht haben.“

2. Von dem Königlichen Provinzial-Schul-Kollegium ist für das nächste Schuljahr folgende Ferienordnung festgesetzt worden.

a. Pfingstferien.

Schluß des Unterrichts: Freitag, den 27. Mai.

Wiederanfang des Unterrichts: Donnerstag, den 2. Juni.

b. Herbstferien.

Schluß des Unterrichts: Donnerstag, den 11. August.

Wiederanfang des Unterrichts: Freitag, den 16. September.

c. Weihnachtsferien.

Schluß des Unterrichts: Dienstag den 20. Dezember.

Wiederanfang des Unterrichts: Mittwoch den 4. Januar.

3. Das neue Schuljahr beginnt am Donnerstag, dem 21. April. Die Aufnahmeprüfung findet am Mittwoch, dem 20. April, morgens 9 Uhr, im Schulgebäude statt; Anmeldungen neuer Schüler nehme ich bis dahin jeden Samstag von 11–12 Uhr in meinem Amtszimmer oder sonst schriftlich entgegen. Spätestens bei der Prüfung sind der Geburts- oder Taufschein, der Impfschein bezw. Wiederimpfschein und ein Zeugnis über den bisherigen Unterricht vorzulegen. Für auswärtige Schüler erfordert die Wahl der Pension sowie jeder Wechsel derselben meine Genehmigung; auch bedürfen diejenigen auswärtigen Schüler, welche täglich zu Hause gehen oder fahren, für das Kosthaus, wo sie zu Mittag essen wollen, meiner Zustimmung. Das Schulgeld beträgt für einheimische Schüler in Sexta 80 Mk., in Quinta 96 Mk., in Quarta 112 Mk., in Unter- und Obertertia 128 Mk., in Unter- und Obersekunda 144 Mk., in Prima 160 Mk., für auswärtige Schüler in den Klassen Sexta bis Quarta 20 Mk., in den höheren Klassen 30 Mk. mehr.

Der Direktor des Realgymnasiums und der Realschule.

H. Suur.

VI.

1.

Am 1. 4. 96 betrug die Summe der Guthaben, wovon 28 200 Mk. in 3 1/2% bei der Sparkasse angelegt sind. Die Zinseneinnahme von den Bausparungen ist an Wittwen

und haben daher von der Sparkasse erhoben werden müssen. Die Zinsen zur Erhebung, sie werden viermal eines jeden Jahres zugeschrieben. Von der Stadtkasse ist die 3. vorgelegten Einkaufsgelder für die Erstattung, und sind daher dem Rechnungsführer zugewendet worden.

An Zinsen sind entstanden und betrug daher das Gesamte

2.

Daselbe beträgt 360 Mk. einem Ober-Sekundaner verliehen

3. Das

Daselbe beträgt 90 Mk.

Die Mittel dieser Sparkasse sind für die Anschaffung von Apparaten bestimmt; über die Verwendung derselben

Eine ganze Freistelle wird

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN Gray Scale



ungen.

tung.

34 524,01 Mk.
3 041,93 Mk.

987,- Mk.
100,00 "

113,00 Mk.

1 100 Mk.

= 987,- Mk.

102,23 Mk.

35 613,27 Mk.

ndium.

nem Ober-Primaner, die andere

ipendium.

re nicht vergeben.

ng.

Anschaffung naturwissenschaftlicher Apparate

r gewährt.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern

1. Der Unterricht wird im Schuljahr 1900/01...

2. Die Schüler sind verpflichtet...

3. Die Eltern sind verpflichtet...

4. Die Schüler sind verpflichtet...

5. Die Schüler sind verpflichtet...

6. Die Schüler sind verpflichtet...

Dr. Schulz